

17.11.2009

Feine Balance und Klangfülle

„Würzburg-Trio“ begeisterte beim „pro nota“-Konzert



gn Nordhorn. Romantisch im besten Sinne des Wortes gestaltete das „Würzburg Trio“ das Konzert der pro nota Reihe im Kloster: Katharina Cording, Violine, Peer- Christoph Pulc, Violoncello und Karla-Maria Cording, Klavier, präsentierten sich als Ensemble, das in innigem Miteinander mit großer innerer Ruhe gesanglich und gefühlvoll gestaltet, mit reichem, rundem Ton ganz leise Klänge liebevoll aufblühen lässt, und in feiner Ausgestaltung der Details die Aufmerksamkeit des Publikums auf immer neue Figuren lenkt.

Robert Schumanns Trio für Klavier, Violine und Violoncello Nr. 2, F-Dur, op. 80 bot Gelegenheit sowohl die sanfte, beseelte, als auch die energisch kraftvolle Seite ihres Spiels zu zeigen. In sorgfältig abgestimmter Balance harmonierten die drei Künstler in Ausdruck und technischem Können.

Stilistisch und harmonisch abwechslungsreicher und mit Anklängen an die Moderne blieb auch Hermann Zilchers Trio für Klavier, Violine und Violoncello Nr. 1 e-moll, op. 56 (1927) ganz im romantischen Duktus: im ersten Satz wechselten düstere leere Oktaven im Klavier mit scherzhaften Terzfiguren, unisono Linien der Streicher und grandiosen, dicht gesetzten Tutti-Passagen großer Intensität. Im zweiten Satz wurde eine walisische Volksmelodie variiert: vom schlichten choralartigen Thema über sanfte verträumte und fröhlich verspielte Variationen bis zu einem engmaschigen Gewebe intensiven Schwelgens, das schließlich wieder ruhig verklang.

Mit großer Energie und maximaler Klangfülle begannen die Künstler den Höhepunkt des Abends: das Klaviertrio Nr. 3 c-moll, op 101 von Johannes Brahms, in dessen Verlauf sie nicht nur große Bögen im vollen Ensembleklang erstrahlen ließen, sondern genauso die vielen kompositorischen Verflechtungen fein und durchsichtig erlebbar machten, bis schließlich das Trio – und der Konzertabend – mit dem letzten schnellen Satz in triumphalem Pathos endete.